

Wirtschaftsplan 2011

für die

Abfallwirtschaft Wesermarsch

16. November 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A Zusammenfassung	3
B Vorbericht	4
I Erläuterungen zum Erfolgsplan	4
1. Abfallwirtschaftskonzeptes 2008^{plus}	4
2. Neuregelung der Abfallvorbehandlung	4
3. Erträge	6
3.1. Nebenerlöse und Nutzungsentgelte	6
3.2. Sonstige Gebühren	7
4. Ausgewählte Aufwendungen	7
4.1. Fremdleistungen: sammeln, transportieren, verwerten, entsorgen	7
4.2. Aufwand für bezogene Leistungen GIB	8
4.3. Personalaufwand	8
4.4. Abschreibungen	9
4.5. Zuführung zu den Rückstellungen	9
II Erläuterungen zum Vermögensplan 2011	10
III Erläuterungen zum Stellenplan 2011	12
C Erfolgsplan	13
D Vermögensplan	16
E Stellenplan	17
Tabelle 1: Entgelte für die Nutzung von Einrichtungen usw. der Abfallwirtschaft durch GIB mbH	6
Tabelle 2: Sonstige Gebühren	7
Tabelle 3: Budget Fremdleistungen: sammeln, transportieren, verwerten, beseitigen	7
Tabelle 4: Budget Aufwand bezogene Leistungen GIB	8
Tabelle 5: Entgelte für die von GIB mbH erbrachten Leistungen	8
Tabelle 6: Budget Personalaufwand	8
Tabelle 7: Budget Abschreibungen	9
Tabelle 8: Budget Rückstellungen	9

Wirtschaftsplan 2010 für die Abfallwirtschaft Wesermarsch

A Zusammenfassung

Wirtschaftsplan 2011			
- Zusammenfassung -			
<i>Wirtschaftsplan/AbfW/WP 2011 - 2010.11.16/Zusammenfassung</i>			
Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 13.12.2010 folgenden Wirtschaftsplan 2011 beschlossen:			
1. Es betragen			
a) im Erfolgsplan			
die Erträge			7.618.600,00 €
die Aufwendungen			7.574.100,00 €
der Jahresüberschuss			44.500,00 €
b) im Vermögensplan			
die Einnahmen			707.500,00 €
die Ausgaben			707.500,00 €
2. Es werden festgesetzt			
a) der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf			161.000,00 €
b) der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf			
c) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf			1.100.000,00 €
Brake, den 13. Dezember 2010			
Abfallwirtschaft Wesermarsch			
Rainer Penning Betriebsleiter			

B Vorbericht

I. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Abfallwirtschaftskonzept 2008^{plus}

Der Landkreis Wesermarsch verfolgt seit über 20 Jahren sehr erfolgreich das Ziel, die Abfallvermeidung und –verwertung zu fördern und die Restabfallmenge zu reduzieren. Mit Einführung des Identisystems als verbrauchsabhängige Gebührenbemessung und vorerst gebührenfreien Verwertungsangeboten ist dies 1994 weiter verstärkt und 2000 dann mit Einführung der Leistungsgebühren für den Bioabfall, den Gartenabfall, die Altpapiererfassung u.ä. und 2008 mit der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes weiter modifiziert worden.

Neben der weiteren Festschreibung u.a. des bestehenden Netzes der Recyclinghöfe und der Abrechnung der abfallwirtschaftlichen Kosten über Leistungs- und Grundgebühren wurde in Fortschreibung festgelegt, dass das bisherige Bonus-/Malus-System in ein Malus-System geändert wird. Dabei wurde auch entschieden, dass das Mindestbehältervolumen von 240 l/E*a als Grundlage für die Vorausberechnung der Gebühren des Folgejahres genutzt wird. Abgerechnet wird dann nur noch die tatsächliche Nutzung über dieses Mindestbehältervolumen hinaus.

2. Neuregelung der Abfallvorbehandlung

Auf Grund der seit 2007 anhaltenden Marktsituation bei der der Behandlung und Beseitigung von Abfällen, die gekennzeichnet ist durch Überkapazitäten von Behandlungs- und Beseitigungsanlagen und daraus resultierenden fallenden Entsorgungspreisen. Dies wiederum lässt die Abfälle aus der Wesermarsch andere Beseitigungswege gehen. Statt der in der „Abfallwirtschaftlichen Zweckvereinbarung“ mit dem Landkreis Osterholz in Verbindung mit der Rahmenvereinbarung zwischen den beiden kreiseigenen Gesellschaften GIB mbH (LK Wesermarsch) und A.S.O. GmbH (LK Osterholz) vereinbarten 25.000 Mg/a vorzubehandelnder Abfälle können zzt. nur noch ca. 12.000 MG7a bis 15.000 Mg/a erfasst werden.

Damit einher geht ebenfalls für die A.S.O. GmbH, dass sie nicht mehr in der Lage ist, der Lieferung von 8.500 Mg/a vorbehandelten Materials zur Ablagerung auf der Deponie Brake-Käseburg nachzukommen.

Damit war es erforderlich geworden, auf der Grundlage der „Abfallwirtschaftlichen Zweckvereinbarung“ zu einer modifizierten Vorbehandlung der Abfälle zu kommen. Der Landkreis Wesermarsch hatte bereits frühzeitig erklärt, dass er sich seiner finanzwirtschaftlichen und vertraglichen Mitverantwortung für die MBA der A.S.O. bewusst ist und sich dieser, zusammen mit der GIB, auch stellen wird.

Im Auftrag der A.S.O. wurde daraufhin durch die Econum Unternehmensberatung GmbH, Hamburg, eine „Wirtschaftlichkeitsanalyse zu alternativen Überlegungen zum Betrieb der MBA Osterholz der Abfall-Service-Osterholz GmbH“ erstellt. Dabei ging es in der Hauptsache um die vorübergehende Konservierung der biologischen Stufe der MBA. Eine Behandlung der Abfälle aus den Landkreisen Osterholz und Wesermarsch erfolgt ausschließlich in der mechanischen Behandlungsstufe und wird dann der Behandlungsanlage der swb, Bremen, zugeführt. Durch die vorübergehende Schließung der biologischen Stufe erfolgt allerdings auch keine Herstellung und Deponierung von Stabilat mehr.

Die Econum hat die durch die vorübergehende Konservierung der biologischen Stufe entstehenden Kosten analysiert. Danach entstehen weiterhin kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen für die biologische Stufe sowie für deren Konservierung. Darüber hinaus sind auch anteilige Personalkosten, anteilige Kosten für Wartung, Reparatur und Instandhaltung zu berücksichtigen.

Im Ergebnis ermittelte die Econum dann einen Beteiligungsbetrag für die GIB und die Abfallwirtschaft Wesermarsch in Höhe von 497.000 €/a und 745.500/a für die A.S.O. und den Landkreis Osterholz. Nachfolgend konnte dann der Behandlungspreis von 122,15 €/Mg auf 63,50 €/Mg gesenkt werden.

3. Erträge

3.1. Nebenerlöse und Nutzungsentgelte

Neben den Gebühreneinnahmen fallen Nebenerlöse und Nutzungsentgelte an. Sie belaufen sich auf insgesamt ca. 470.000 € und reduzieren den Gebührenbedarf in 2011 um ca. 6,3 %.

Bei den Nebenerlösen handelt es sich z.B. um Erlöse aus

- ❖ dem Betriebsteil DSD für die Öffentlichkeitsarbeit und Standplatzreinigung (153 T€);
- ❖ der Auflösung von Rückstellungen für die Nachsorge der Deponie Galing und des Bauabschnittes Nord der Deponie Brake-Käseburg (79 T€);
- ❖ der Erstattung von Personalkosten durch die GIB mbH (18 T€);
- ❖ der Verpachtung von Grundstücken (4 T€).

Nutzungsentgelte werden von der GIB mbH für die Mitbenutzung von Einrichtungen, Technik und Logistik an die Abfallwirtschaft gezahlt. Es sind dies:

Tabelle 1: Entgelte für die Nutzung von Einrichtungen usw. der Abfallwirtschaft durch die GIB-Entsorgung

Leistung	Erstattungsbetrag
Deponienutzung für direkt abzulagernde gewerbliche Abfälle	37.000 €
Nutzung Transport und Vorbehandlung für gewerbliche Restabfälle (60 I MGB bis 240 I MGB)	90.000 €
Nutzung Transport und Kompostierung für gewerbliche Bioabfälle	51.000 €
Nutzung der Sonderabfallentsorgung für die Entsorgung der gewerblichen Sonderabfälle	4.000 €
Insgesamt	190.400 €

Gegenüber dem Vorjahr reduzieren sich diese Einnahmen um ca. 410.000 €, wovon ca. 340.000 € auf das nicht mehr zu deponierende Stabilat von der A.S.O. aus der biologischen Vorbehandlung der Abfälle (sh. Ziff. 2) entfallen.

3.2. Sonstige Gebühren

Neben den Leistungsgebühren für die haushaltsnahe Erfassung von Restabfall und Bioabfall werden weitere, der folgenden Tabelle zu entnehmenden sonstigen Gebühren erhoben.

Tabelle 2: Sonstige Gebühren

Leistung	Höhe
	€
Annahmen von Kleinmengen Restabfälle in Brake, Lemwerder und Nordenham	197.800 €
Kompostierung von Gartenabfällen	175.000 €
Entsorgung von Sperrmüll	50.000 €
Beistellsäcke für Restabfälle	25.000 €
Beistellsäcke für Bioabfälle	3.600 €
Annahme von E-Schrott und Sonderabfällen von gewerblichen Betrieben auf den Recyclinghöfen	1.000 €
	452.400 €

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein leichtes Plus von ca. 30.000 € (u.a. bei der Annahme von Kleinmengen).

4. Ausgewählte Aufwendungen

4.1. Fremdleistungen: sammeln, transportieren, verwerten, entsorgen

Tabelle 3: Budget Fremdleistungen: sammeln, transportieren, verwerten, entsorgen

Budget 2011	Budget 2010	Jahresergebnis 2009
3.042.300 €	3.744.400 €	4.243.124,51 €

Hier werden die Beträge eingeplant, die für die Leistungen Dritter aufgebracht werden müssen. Dabei handelt es sich z.B. um die Aufwendungen für die

- ❖ Sammlung, den Transport und die Vorbehandlung von Restabfällen (1.780 T€);
- ❖ Sammlung und Transport der Bioabfälle (650 T€);
- ❖ Sammlung, den Transport und die Vorbehandlung von Sperrmüll (227 T€).

um die drei größten Bereiche einmal aufzuzeigen.

4.2. Aufwand für bezogene Leistungen durch die GIB-Entsorgung

Tabelle 4: Budget Aufwand für bezogene Leistungen GIB

Budget 2011	Budget 2010	Jahresergebnis 2009
2.744.900 €	2.156.200 €	1.699.532,04 €

Die Erhöhung ergibt sich insbesondere beim Betrieb der Zentraldeponie, da das Entgelt für die Deponierung des vorbehandelten Abfalls durch die A.S.O. entfällt (340 €). Bei den Managementaufgaben erhöht sich der Aufwand durch Erstattungsbeträge an den Landkreis für die Durchführung von Querschnittsaufgaben (Vollstreckungsdienst, Sitzungsdienst u.ä.) sowie durch die Reduzierung der Erträge des Behälterdienstes (insgesamt 100 T€). Im Einzelnen teilen sich die Aufwendungen wie folgt auf die einzelnen Aufgaben auf:

Tabelle 5: Entgelte für die von der GIB-Entsorgung erbrachten Leistungen

Leistung	
Kompostierung von Bio- und Gartenabfall	933.100 €
Organisation aller abfallwirtschaftlichen Aufgaben wie Veranlagung, Finanz- und Personalwesen, Abfallberatung u.ä. (Managementaufgaben)	702.200 €
Betrieb der Sickerwasserkläranlage	368.000 €
Betrieb der Zentraldeponie und der Altdeponien Galing und Brake-Süd	380.200 €
Betrieb der Recyclinghöfe	190.200 €
Betrieb DSD	60.000 €
Betrieb der Kleinmengenannahmestellen	47.000 €
Betrieb der Werkstatt	24.800 €
Betrieb der Sonderabfallannahmestellen	21.400 €
Betrieb E-Schrott-Erfassung	18.000 €
Insgesamt	2.744.900 €

4.3. Personalaufwand

Tabelle 6: Budget Personalaufwand

Budget 2011	Budget 2010	Jahresergebnis 2009
569.000 €	557.400 €	595.988,08 €

Berücksichtigt wurde hier eine Tarifsteigerung von 2 %.

4.4 Abschreibungen

Das Budget stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 7: Budget Abschreibungen

Budget 2011	Budget 2010	Jahresergebnis 2009
482.100 €	631.300 €	694.724,30 €

Von dem Budget 2010 entfielen noch ca. 535 T€ auf die Zentraldeponie mit den nachgeschalteten Anlagenteilen. Dieser Betrag sinkt 2011 auf 390 T€. Bedingt ist dies durch den Wegfall des zu deponierenden Stabilats aus der Vorbehandlungsanlage der A.S.O. GmbH (sh. Ziff. 2). Dadurch erhöht sich die Laufzeit der Deponie und die Abschreibungsbeträge können reduziert werden.

4.5 Zuführung zu den Rückstellungen

Tabelle 8: Budget Rückstellungen

Budget 2011	Budget 2010	Jahresergebnis 2009
20.000 €	107.300 €	60.516,14 €

Neben der Rückstellung für die Wirtschaftsprüfung (10.000 €) wird für die Rekultivierung der Zentraldeponie Brake-Käseburg nur noch ein Rückstellungsbetrag von 10.000 € eingeplant. Der Betrag reduziert sich, wie bei den Abschreibungen auch, durch die verringerte Menge zu deponierender Abfälle. Der Investitionsbetrag für die Rekultivierung verteilt sich auf einen größeren Zeitraum.

II. Erläuterungen zum Vermögensplan 2011

A. Technische Anlagen

1. Erneuerung des Pumpwerkes 5 und des Getriebes des Belebungsbeckens

Diese Aggregate haben aufgrund der langen Einsatzzeit die Verschleißgrenze erreicht und müssen erneuert werden.

Ansatz für die Maßnahmen : 24.000 €

2. Montage von Einstiegspodesten mit Einstiegsluken auf den Prozessbecken

Der Einstieg von Mitarbeitern in die Prozessbecken der biologischen Stufe der Kläranlage stellt immer wieder ein besonderes Gefahrenpotenzial dar. Um den Einstieg in die Becken sicherer zu machen, sollen oben auf dem Beckenrand Gitterpodeste mit Geländer montiert werden, in denen sich eine Einstiegsluke befindet. Durch diese Luke gelangt man sicher auf die Abstiegsleiter.

Ansatz für die Maßnahme : 6.500 €

B Baumaßnahmen

3. Betonsteinboxen für Schüttgüter im Bereich der Deponie Käseburg

Die Betonsteinboxen sollen als Ordnungssystem für die ordentliche Lagerung von Deponiebaustoffen (Bauschutt, Kies, Schotter, Sand) eingesetzt werden.

Ansatz für die Maßnahme : 8.000 €

4. Umbau Chemikalien- Füllstation der Sickerwasserkläranlage

Die Maßnahme dient der Erhöhung der Arbeitssicherheit bei der Anlieferung von Gefahrstoffen bei der Sickerwasserkläranlage. Die Befüllstutzen im Bereich des Chemikalien - Abfüllplatzes befinden sich direkt in Augenhöhe. Sollte es bei einem Befüllvorgang während oder nach dem Ankoppeln des Schlauches, zum Platzen eines Schlauches oder zur Ablösung einer Kupplung kommen, so besteht die Gefahr von schweren Verätzungen im

Gesicht und Kopfbereich. Um dieses zu verhindern, werden alle Befüllstutzen in Bodenhöhe angebracht.

Ansatz für die Maßnahme : 7.000 €

III. Erläuterungen zum Stellenplan 2011

Sämtliche Stellen sind weiterhin mit einem „kw-Vermerk“ (künftig wegfallend) versehen. Entsprechend der Regelung in den Personalgestellungsverträgen werden freiwerdende Stellen gestrichen und - bei Bedarf - in den Stellenplan der GIB-Entsorgung Wesermarsch GmbH aufgenommen.

Brake, den 16. November 2010

Rainer Penning
Betriebsleiter

C Erfolgsplan

Abfallwirtschaft Wesermarsch			
Erfolgsplan 2010			
	Wirtschaftsplan/AbfW/2011/GuV 2010.11.16		
Position	Budget 2011	Budget 2010	IST 2009
Umsatzerlöse	7.517.300,00	7.661.900,00	7.665.045,96
Umsatzerlöse Abfallwirtschaft	7.517.300,00	7.661.900,00	7.665.045,96
S40000 Gebühren aus Abfällen aus Haushaltungen	6.700.000,00	6.451.300,00	6.489.183,28
S41000 Sonstige Gebühren	452.400,00	421.300,00	443.564,80
S41100 Verwertungserlöse	1.500,00		1.348,80
S41400 Nutzungsentgelte	190.400,00	599.300,00	578.387,71
S42100 Erlöse DSD 19%	153.000,00	155.000,00	130.234,44
S48400 Mahngebühr	20.000,00	35.000,00	22.326,93
Sonstige betriebliche Erträge	101.300,00	91.400,00	57.679,03
S41200 sonstige betriebliche Erlöse			2.000,00
S48300 Sonstige Erträge			4.000,00
S48310 Erstattung Personalkosten GIB	18.300,00	53.900,00	45.525,92
S48500 periodenfremde Erträge			2.088,51
S48600 Grundstückserträge aus Vermietung u. Verpachtung	4.000,00	5.500,00	4.064,60
S49300 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	79.000,00	32.000,00	
Gesamtleistung	7.618.600,00	7.753.300,00	7.722.724,99
Materialaufwand	-5.787.200,00	-5.900.700,00	-5.942.656,55
Fremdleistungen	-3.042.300,00	-3.744.500,00	-4.243.124,51
S57300 Skontoertrag			164,87
S66000 Behälterdienst		-15.000,00	-29.201,84
S66001 Verbrauchsmittel			-4.735,36
S68102 Fremdleistung Verwertung	-18.600,00	-14.900,00	-351.884,05
S68104 Fremdleistung Behandlung	-1.163.500,00	-1.307.000,00	-1.387.874,74
S68106 Fremdleistung Beseitigung	-66.000,00	-97.100,00	-167.643,74
S68108 Fremdleistung Sammlung und Transport	-1.449.300,00	-1.857.500,00	-1.843.367,19
S68110 Miete Behälter und Transponder	-229.100,00	-225.500,00	-215.779,96
S68140 Klärschlanmentsorgung	-50.000,00	-60.000,00	-47.347,76
S68150 Sonstige Fremdleistungen	-5.600,00	-3.500,00	-6.774,09
S68160 Beweissicherung/Gutachterkosten	-60.200,00	-60.000,00	-82.807,05
S68191 Betriebsteil DSD		-104.000,00	-105.873,60
Aufwandbezogene Leistung GIB	-2.744.900,00	-2.156.200,00	-1.699.532,04
Rohergebnis	1.831.400,00	1.852.600,00	1.780.068,44
Personalaufwand	-569.000,00	-557.500,00	-595.988,08
Personalkosten Angestellte	-275.200,00	-274.700,00	-286.613,11
Personalkosten Arbeiter	-293.700,00	-282.800,00	-309.225,35
Sonstige Personalkosten	-100,00		-149,62
Abschreibungen	-482.100,00	-631.300,00	-694.724,30
Abschreibungen (Afa)	-482.100,00	-631.300,00	-694.724,30

Position	Budget 2011	Budget 2010	IST 2009
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-280.900,00	-332.200,00	-347.730,29
Mietkosten	-3.200,00		-3.680,46
Reparatur, Instandhaltung, Wartung	-143.000,00	-141.800,00	-127.887,83
S64510 Gebäudeunterhaltung	-12.450,00	-12.200,00	-16.482,52
S64520 Unterhaltung Aussenanlagen	-27.250,00	-19.900,00	-11.838,19
S64520 Unterhaltung Außenanlagen	-4.000,00	-2.000,00	
S72000 Instandhaltung und Reparaturen	-69.200,00	-75.600,00	-59.131,93
S72010 Wartungsaufwand	-30.100,00	-32.100,00	-40.435,19
Fremdleistung Personalkosten			-571,20
Rechts-/Beratungs- und Prüfungskosten	-25.000,00	-22.000,00	-15.124,11
Abschreibung auf Forderungen			-41.987,50
Sonstige Kosten	-30.300,00	-120.200,00	-75.471,97
S69060 Werbung /Öffentlichkeitsarbeit	-10.000,00	-10.000,00	-9.710,97
S69061 Werbung /Öffentlichkeitsarbeit mit Steuer		-2.100,00	-2.511,99
S72020 Geringwertige Wirtschaftsgüter		-500,00	
S72030 sonstige Aufwendungen			-318,25
S75020 Sofortabschreibung auf Geringwertige Wirtschaftsgüter	-300,00	-300,00	-333,87
S75030 Verlust aus dem Abgang von Gegenständen			-2.080,75
S76300 Zuführung Rückstellungen Zentraldeponie	-10.000,00	-92.300,00	-41.952,14
S76310 Zuführung Rückstellungen Prüfungskosten	-10.000,00	-15.000,00	-18.564,00
Verwaltungskosten	-67.700,00	-37.600,00	-76.260,28
S69065 Werbung /Öffentlichkeitsarbeit aus der EU	-2.100,00		-965,00
S69920 Verwaltungskosten Lohnabrechnung Landkreis	-5.000,00		-69.920,00
S69020 Postgebühren	-19.600,00	-25.600,00	-15.680,85
S69030 Kosten des Geldverkehrs/Mahngebühren	-2.000,00	-2.000,00	-1.967,30
S69080 sonst. Bürobedarf/Verwaltungsgebühren	-10.000,00	-10.000,00	-5.915,22
S70000 Aufw. f. zentrale Verwaltungsdienstleistungen	-29.000,00		18.188,09
Versicherungen	-11.700,00	-10.600,00	-6.746,94
Betriebsergebnis	499.400,00	331.600,00	141.625,77

Position	Budget 2011	Budget 2010	IST 2009
Außerordentliches Ergebnis	-454.900,00	-331.600,00	-135.247,02
Neutrale Erträge	26.300,00	37.100,00	37.714,64
S71100 sonstige Zinserträge	20.000,00	30.000,00	19.446,32
S71200 Zinserträge langfristige Darlehn	5.100,00	7.000,00	8.990,92
S74070 Bank-Zinsen	1.200,00		9.277,40
Neutrale Aufwendungen	-481.200,00	-368.700,00	-172.961,66
S74080 Zinsen Kreditmarkt	-263.200,00	-150.500,00	-172.961,66
S74090 Eigenkapitalzinsen	-218.000,00	-218.200,00	
Ergebnis vor Steuern	44.500,00		6.378,75
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-2.036,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.500,00		4.342,75

D Vermögensplan

Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 der Abfallwirtschaft Wesermarsch				
Wirtschaftsplan/AbfW/2011/Vermögensplan				
Bezeichnung	Budget 2011	Verpflichtungs- ermächtigung	Budget 2010	Jahresergebnis 2009
I. Einnahmen				
Jahresüberschuss 2011	45.000 €		- €	- €
Zuführung zu Rückstellungen	20.000 €		107.300 €	169.630,12 €
Abschreibungen	482.000 €		631.300 €	694.562,11 €
Abgang von Gegenständen des Anlageverm.	- €		- €	2.907,20 €
Kreditaufnahme	134.000 €		2.756.000 €	1.000.000,00 €
Gesamteinnahmen des Vermögensplans	681.000 €		3.494.600 €	1.867.099,43 €
II. Ausgaben				
Auflösung von Rückstellungen	114.000 €		63.000 €	1.292.085,93 €
Wirtschaftsprüfung	10.000 €			
Nachsorgeaufwendungen	79.000 €			
Urlaubsrückstellung	25.000 €			
Immaterielle Vermögensgegenstände	- €		- €	- €
Bewegliches Anlagevermögen	39.000 €		23.000 €	6.990,44 €
Beschaffung von Bio-Tonnen	36.000 €			
Podest für Hausmüllcontainer RH Nordenham	3.000 €			
Technische Anlagen	31.000 €		148.000 €	62.934,35 €
Sickerwasserkläranlage				
Austausch Getriebe Belebungsbecken	12.000 €			
Podeste mit Einstiegs Luke a. d. Speichern	7.000 €			
Erneuerung Pumpwerk 5	12.000 €			
Baumaßnahmen	15.000 €		2.824.600 €	37.822,59 €
Zentraldeponie				
Betonsteinboxen für Schüttgüter	8.000 €			
Sickerwasserkläranlage				
Umbau Chemikalienbefüllstation	7.000 €			
Kredittilgungen	482.000 €		436.000 €	467.266,12 €
Gesamtausgaben des Vermögensplans	681.000 €		3.494.600 €	1.867.099,43 €

E Stellenplan

Stellenplan 2011 für die Abfallwirtschaft Wesermarsch					
Wirtschaftsplan/AbfW/Stellenpl2011					
Funktionsbezeichnung	Vergütungs- gruppe	Zahl der Stellen 2010	Zahl der Stellen im Vorjahr		Bemerkungen
			insgesamt	tatsächlich besetzt	
A Angestellte					
Kundenbetreuer/Abfallberater	10	3	3	3	kw
Sachbearbeiter	8	1	1	1	kw
Abwassermeister	8	1	1	1	kw
Insgesamt		5	5	5	
B Arbeiter					
Ver-/Entsorger	7	1	1	1	kw
Ver-/Entsorger	6	2	2	2	kw
Ver-/Entsorger	5	4	4	4	kw
Insgesamt		7	7	7	
Insgesamt Angestellte und Arbeiter		12	12	12	